

Heinrich-Heine-Institut

ARCHIV | BIBLIOTHEK | MUSEUM

JUNI & JULI 2022

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14
40213 Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf
Heinrich-Heine-Institut

Telefon +49 (0)211.89-95 571/-92 902
anmeldungen-hhi@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/heineinstitut
Facebook: HeineInstitut, Instagram: @heinrichheine.hhi

Öffnungszeiten

Museum: Di.-So.: 11-17 Uhr, Sa.: 13-17 Uhr,
+49 (0)211.89-95 571
Bibliothek: Mo.-Fr.: 9-17 Uhr, nach Voranmeldung
Archiv: Mo.-Fr.: 9-17 Uhr, nach Voranmeldung

Tickets

pro Person: 4 EUR (ermäßigt: 2 EUR)
Gruppen: 2 EUR pro Person (mindestens 10 Personen)
Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren
haben freien Eintritt; sonntags freier Eintritt

Anfahrt

Bus: SB50, 780, 782, 785
Haltestelle: Benrather Straße
726 Haltestelle: Carlsplatz
U-Bahn: U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Benrather Straße
Parkplätze: Parkhaus Altstadt oder Parkhaus Carlsplatz

Herausgegeben von der Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Direktorin Heinrich-Heine-Institut: Dr. Sabine Brenner-Wilczek
Programm: Maren Winterfeld M.A., Gestaltung: Gavrill Blank,
Gestaltung Titelseite: Tanja Müller M.A.

ÜBERSICHT

JUNI 2022

Mittwoch 01.06.	Düsseldorfer Literaturtage: Experimentale 19 Uhr, Eintritt frei
Donnerstag bis Montag 02.-06.06.	Bücherbummel auf der Kö Donnerstag 2. Juni von 10 – 20 Uhr Freitag 3. Juni von 10 – 20 Uhr Samstag 4. Juni von 10 – 22 Uhr Sonntag 5. Juni von 10 – 20 Uhr (Pfungstsonntag) Montag 6. Juni von 10 – 18 Uhr (Pfungstmontag)
Dienstag 07.06.	Düsseldorfer Literaturtage: Alexander Kluge 19 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 10 EUR (ermäßigt 8 EUR)
Mittwoch 08.06.	Düsseldorfer Literaturtage: Ursula Krechel 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 8 EUR (ermäßigt 6 EUR)
Donnerstag 9.06.	Vernissage »Steinliebe – Lyrikliebe« 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Freitag 10.06.	Düsseldorfer Literaturtage: Heike Geißler 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 8 EUR (ermäßigt 6 EUR)
Samstag 11.06.	Düsseldorfer Nacht der Museen Ab 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut und Palais Wittgenstein Eintritt: 15 EUR (Kombiticket)
Freitag 17.06.	Wilhelm Joseph von Wasielewski zum 200. Geburtstag 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 10 EUR (ermäßigt 8 EUR)
Sonntag 19.06.	Das Symphonische Palais XI 11 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 8 EUR (ermäßigt 4,50 EUR)
Mittwoch 22.06.	Workshop »In Heines Geldbeutelmanufaktur« 15 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Freitag 25.06.	Direkt ins Herz! Konzert mit Jeanette Gier und Lyrik- Lesung mit Thomas Karl Hagen 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 8 EUR (ermäßigt 6 EUR)

ÜBERSICHT

JULI 2022

Freitag 01.07.	»Gute Nacht, Harry!« V 20 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 6 EUR (ermäßigt 3 EUR)
Samstag 02.07.	»Dichterliebe« auf der Straße der Romantik und Revolution 15 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 15 EUR (ermäßigt 10 EUR)
Sonntag 03.07.	Themenführung: »Wir Menschen sind Passagiere« – Heinrich Heine als reisender Schriftsteller 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 4 EUR (ermäßigt 2 EUR)
Dienstag 05.07.	Workshop »Mit Nadel und Faden« – Heines Buchbindewerkstatt 10 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 3 EUR
Samstag 09.07.	Georg Weerth zum 200. Geburtstag 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 6 EUR (ermäßigt 3 EUR)
Sonntag 10.07.	Familienrallye »Wo bist du, o Möpschen?« 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 3 EUR
Sonntag 17.07.	Führung durch die Sonderausstellung »Steinliebe – Lyrikliebe« mit Robert Firgau 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Donnerstag 21.07.	»Zuweilen dünkt es mich...« Ein Heine-Liederabend 19 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 8 EUR (ermäßigt 4,50 EUR)
Sonntag 24.07.	Finissage »Steinliebe – Lyrikliebe« 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Donnerstag 28.07.	Workshop »Heines Stempelwerkstatt« 10 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 3 EUR

Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Regelungen der
aktuellen Corona-Schutzverordnung.

»STEINLIEBE – LYRIKLIEBE«

Donnerstag, 9. Juni bis Sonntag, 24. Juli, Heinrich-Heine-Institut

Bildhauerei, Dichtkunst und Musik – diesen Dreiklang bringt die interdisziplinäre Ausstellung in einen schöpferischen Dialog. Sie lädt die Besucher*innen ein zum Innehalten, In-Sich-Hineinlauschen und Nachspüren.

Kern der abstrakten bildkünstlerischen Arbeit von Robert Firgau ist ein Entwicklungsprozess von der Schwere in die Leichtigkeit. Seine Skulpturen aus Alabaster, Speckstein und Marmor enthüllen ein von inneren Erfahrungen durchdrungenes Werk.

Die Skulpturen treffen auf verspielte, stürmische und berührende Liebesgedichte aus fünf Jahrhunderten von Paul Fleming über Heinrich Heine bis hin zu Rainer Maria Rilke, allesamt rezitiert von Thomas Karl Hagen. Die Cellistin Jeanette Gier interpretiert exklusiv für die Ausstellung komponierte Werke, die Assoziationsräume zu den Texten und Skulpturen schaffen.

VERNISSAGE »STEINLIEBE – LYRIKLIEBE«

Donnerstag, 9. Juni, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut



»STEINLIEBE – LYRIKLIEBE«

Begleitprogramm

DIREKT INS HERZ! KONZERT MIT JEANETTE GIER UND LYRIK-LESUNG MIT THOMAS KARL HAGEN

Samstag, 25. Juni, 19 Uhr, Palais Wittgenstein

Die lyrischen Begleittexte zur Sonderausstellung inspirierten Musikstudierende zu eigenen Kompositionen, die im Rahmen des Konzerts von der Cellistin Jeanette Gier zu Gehör gebracht werden. Thomas Karl Hagen, bekannt als langjähriger Heine-Darsteller, rezitiert anrührende Liebeslyrik.

MIT ALLEN SINNEN. KÜNSTLERFÜHRUNG MIT ROBERT FIRGAU

Sonntag, 17. Juli, 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Lauschen und berühren: Die Künstler*innen Nada Künster und Robert Firgau laden im Rahmen einer exklusiven Führung zu einem einzigartigen Kunsterlebnis ein, bei dem die Exponate der Sonderausstellung von den Besucher*innen mit allen Sinnen erfasst und erforscht werden dürfen.

FINISSAGE: STILLE UND RAUM. DIALOGISCHER VORTRAG MIT OLAF MEXTORF

Sonntag, 24. Juli, 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Die Sonderausstellung schließt mit einem Vortrag zum »entschleunigten Blick« des renommierten Kunstvermittlers Olaf Mextorf: Im Kontrast zur Ruhelosigkeit unseres eigenen Alltags erschließt er im Zusammenhang mit den Skulpturen von Robert Firgau eine neue Art des kontemplativen Wahrnehmens.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts

BÜCHERBUMMEL AUF DER KÖ

Donnerstag, 2. Juni bis Montag, 6. Juni

Erneut treffen auf der Königsallee in Düsseldorf Kulturinstitutionen, Buchhandlungen, Antiquariate und Verlage auf interessierte Besucher*innen. Auch das Heinrich-Heine-Institut ist beim Bücherbummel auf der Kö mit einem Stand vertreten.



EXPERIMENTALE VIII – 2022

Mittwoch, 1. Juni, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Bei der achten »EXPERIMENTALE« liegt der Schwerpunkt auf Heinrich Heines 225. Geburtstag. Aus diesem Anlass werden die bildenden Künstler*innen Mark Met und Carla Willbrand sowie die Lyriker*innen Dincer Güçyeter und Lütifye Güzel Workshops mit Schüler*innen abhalten. Die Ergebnisse werden abends im Heinrich-Heine-Institut zu besichtigen sein – samt Kostproben aus den Arbeiten der vier Künstler*innen. In Kooperation mit dem Albert-Einstein-Gymnasium, der Dieter-Forte-Gesamtschule und dem Görres-Gymnasium.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts

ALEXANDER KLUGE: »DAS BUCH DER KOMMENTARE«, »ZIRKUS / KOMMENTAR«

Dienstag, 7. Juni, 19 Uhr, Palais Wittgenstein

Der im Jahr 2014 mit dem Heine-Preis ausgezeichnete Autor und Filmemacher Alexander Kluge feierte dieses Jahr seinen 90. Geburtstag. Hochproduktiv wie eh und je veröffentlichte er kürzlich bei Suhrkamp gleich zwei aneinanderknüpfende Essaybände: »Das Buch der Kommentare« und »Zirkus / Kommentar«. Zur Vorstellung beider Bücher wird er für ein Interview vor Publikum live zugeschaltet sein. Schauspielhaus-Ensemblemitglied Joscha Baltha rezitiert ausgewählte Textpassagen.



URSULA KRECHEL: »GEHEN. TRÄUMEN. SEHEN. UNTER BÄUMEN.«

Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Ob Casanovas Gangart, ungewöhnliche Porträtbetrachtungen oder scharfsinnige Literaturanalysen: Ursula Krechel erschließt mit ihren Essays weitläufige Räume des Denkens und lädt die Leserschaft ein zur Umkreisung ebenjener Dinge, die sich dem ersten Blick entziehen. Für ihr breites Werk als Lyrikerin, Dramatikerin, Essayistin und Romanautorin (»Geisterbahn«, »Landgericht«) wurde sie vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Joseph-Breitenbach-Preis, dem Deutschen Buchpreis und dem Jean-Paul-Preis.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.



Ursula Krechel © Heike Steinweg Photography

HEIKE GEISSLER: »DIE WOCHE«

Freitag, 10. Juni, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Übertreibung, Abschweifung, Torheit und Spiel: Mit ihrem in Leipzig situieren Roman »Die Woche« ist der Autorin Heike Geißler ein hellsichtiger Kommentar auf unsere Gegenwart gelungen sowie ein Plädoyer für Spaß, klugen Protest und das Ringen um Lebendigkeit. Für ihr schriftstellerisches Werk als Autorin und Übersetzerin wurde Heike Geißler mit zahlreichen Stipendien und Preisen ausgezeichnet. »Die Woche« steht aktuell auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse 2022.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.



Heike Geißler © Heike Steinweg Photography

DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN

Samstag, 11. Juni, 19-2 Uhr, Heinrich-Heine-Institut und Palais Wittgenstein

Im Rahmen der Düsseldorfer Nacht der Museen 2022 präsentiert das Heinrich-Heine-Institut neben Führungen durch die Dauerausstellung »Romantik und Revolution« sowie durch die Sonderausstellung »Steinliebe – Lyrikliebe« ein literarisch-musikalisches Live-Programm:

MUSIKALISCHE LESUNG MIT ALEXANDRA KAMP:

20 Uhr, 22 Uhr (Palais Wittgenstein): Die Lesung ausgewählter Heine-Texte, rezitiert von Film-, TV- und Theaterschauspielerin Alexandra Kamp, begleitet Pianist Jiando musikalisch mit eigenen, von Heine inspirierten Kompositionen.



Alexandra Kamp © Philip Nürnberger

KONZERT: »TRÄUMEREIEN«

Im Lesesaal des Heinrich-Heine-Instituts präsentiert Leon Gurvitch seine von Heine inspirierten Lieder »Träumereien« sowie weitere Stücke von Dietrich Bonhoeffer und Kurt Weill.

19 Uhr, 21 Uhr (Heinrich-Heine-Institut): Konzert mit Leon Gurvitch (Pianist) und Stella Motina (Sopranistin)

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

FÜHRUNGEN

19:30 Uhr: »Heine und die Liebe - Heine et l'amour«
 21:30 Uhr: Sonderausstellung »Steinliebe - Lyrikliebe« (Robert Firsau)
 20:30 Uhr: »Heine und das gute Leben«
 22:30 Uhr: »Heine und die Familie«
 23:30 Uhr: »Heine im Bild«

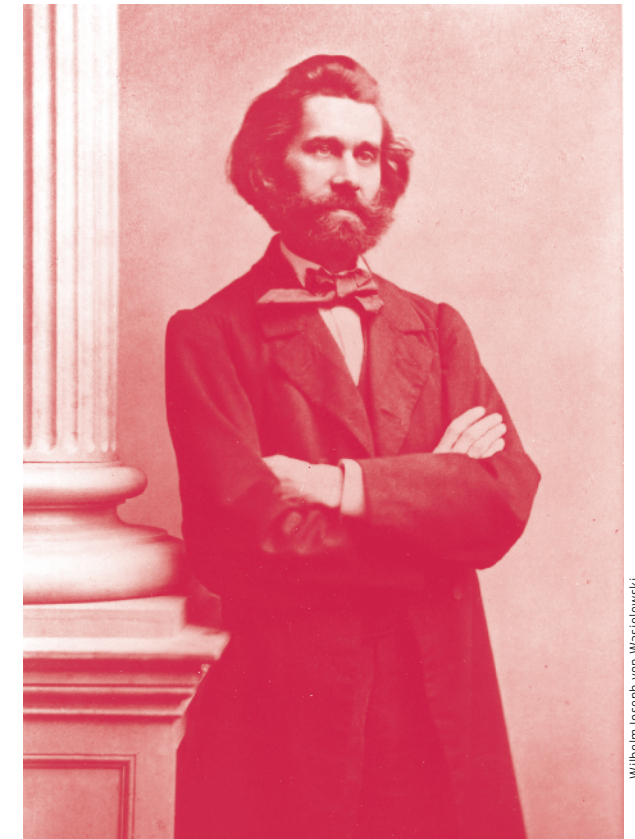
Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

WILHELM JOSEPH VON WASIELEWSKI ZUM 200. GEBURTSTAG

Freitag, 17. Juni, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Wilhelm Joseph von Wasielewski schrieb nicht nur die erste Biografie über Robert Schumann, er musizierte auch selbst als Geiger und Bratschist. Anlässlich seines 200. Geburtstags spielen der Pianist Gabriele Leporatti und der Violinist Yuri Bondarew Stücke von Robert Schumann, Friedrich Kiel sowie seltene Kompositionen aus Wasielewskis Nachlass. Außerdem zu hören: Auszüge aus dessen Autobiografie »Aus siebzig Jahren«, vorgetragen von dem Schauspieler Jonas Laiblin (Schauspielschule DER KELLER).

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.



Wilhelm Joseph von Wasielewski © Robert Schumann-Haus Zwickau

DAS SYMPHONISCHE PALAIS XI

Sonntag, 19. Juni, 11 Uhr, Palais Wittgenstein

Das Abschlusskonzert in dieser Saison spielen die Akademist*innen der Düsseldorfer Symphoniker. Für zwei Jahre sind sie Teil des Orchesters und sammeln fernab der Hochschule praktische Erfahrungen auf ihrem Weg ins Berufsleben. Begleitet von Mentor*innen aus den Stimmgruppen erarbeiten sie ein Programm, dass sie in diesem Palais erstmals präsentieren werden.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

KULTURPÄDAGOGISCHES ANGEBOT

»IN HEINES GELDBEUTELMANUFAKTUR«

Upcycling-Workshop anlässlich der Woche der Generationen
Mittwoch, 22. Juni, 15-17 Uhr Für Kinder von 6-10 Jahren mit
1 bis 2 erwachsenen Begleitpersonen (Großeltern)

»Geld ist rund und rollt weg ...« schrieb Heinrich Heine einst. Damit es den teilnehmenden Kindern nicht so ergeht, basteln sie gemeinsam mit ihren Großeltern kleine Taschengeld-Portemonnaies aus den Bannern und Fahnen unserer vergangenen Ausstellungen.

Am Anfang des Workshops unternehmen wir einen Ausflug in die Heine-Zeit und schauen uns an, wie das Geld vor 200 Jahren ausgesehen hat. Danach können die Teilnehmenden aus vielen verschiedenen Materialien wählen und eigene Upcycling-Portemonnaies für sich und ihre Großeltern herstellen.

Für den Workshop ist eine vorherige Anmeldung unter anmeldungen-hhi@duesseldorf.de oder unter 0211.89-95571 erforderlich.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.



Jasmin Varul © Jan Niklas Berg



Victor Maria Diderich © Jan Niklas Berg

»GUTE NACHT, HARRY!« V

Freitag, 1. Juli, 20 Uhr, Palais Wittgenstein

»Die alte Frau hat mich behext«
Heine und seine Mutter Betty

Zu seiner Mutter Betty pflegt Heine sein ganzes Leben lang ein beachtenswertes Verhältnis. Die damals große Entfernung von Frankreich nach Deutschland überwindet der Dichter mit zahlreichen Briefen an »Alt-Mausel«, wie er seine Mutter zärtlich nennt. »Gute Nacht, Harry!« ist das neue Veranstaltungsformat auf der »Straße der Romantik und Revolution«.

Aus den Korrespondenzen Heines mit seiner Mutter sowie aus seinen Werken lesen Jasmin Varul und Victor Maria Diderich von der Schauspielschule DER KELLER, ein Jazz-Ensemble der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf unterstreicht die Texte musikalisch.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

DICHTERLIEBE AUF DER »STRASSE DER ROMANTIK UND REVOLUTION«

Samstag, 2. Juli, 15 Uhr, Palais Wittgenstein

Die »Dichterliebe« op. 48 von Robert Schumann – sicher die genialste Verbindung zwischen dem Komponisten und Heinrich Heine – ist ein Höhepunkt in der Geschichte des Kunstlieds. Als Hommage an diesen wohl vollkommensten aller Liederzyklen, der die romantische Liebe in allen Facetten zeigt: Glück und Erfüllung, aber auch Sehnsucht, Verzweiflung und Melancholie – schuf der Berliner Gitarrist Jerzy Chwastyk eine klangvolle Transkription für Cello und Gitarre. Schon Robert Schumann wusste, dass kein anderes Instrument die menschliche Stimme besser nachempfinden kann als das Cello, hier gespielt von der polnischen Cellistin Susanne Szambelan. Zusammen mit dem zarten, intimen Klang der Gitarre bildet sich in dieser außergewöhnlichen Interpretation auf ideale Weise jene Stimmung ab, die Heine in seinen Gedichten heraufbeschwören wollte. Dazu rezitiert der Schauspieler Hanns Zischler Heines Texte. Im Gesamtbild entsteht eine ebenso innovative wie sensible Begegnung zwischen dieser einzigartigen Dichtung und großartiger Musik.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation Heine@Schumann von Heinrich-Heine-Institut und Robert-Schumann-Gesellschaft Düsseldorf



Hans Zischler © Jennifer Fey

»WIR MENSCHEN SIND PASSAGIERE« –
HEINRICH HEINE ALS REISENDER SCHRIFTSTELLER
FÜHRUNG UND LESUNG

Sonntag, 3. Juli 2022, 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Der Harz, die Nordsee, Italien und England – Heinrich Heine erkennt früh, wie förderlich das Reisen für sein Schreiben ist. Doch Heine schafft keineswegs nur schwärmerische, die Fantasie anregende Reiseliteratur im herkömmlichen Sinne, sondern er erhebt das Reisen selbst zum literarischen Prinzip. So kommentiert der Schriftsteller Natur- und Stadteindrücke, Begegnungen mit Menschen sowie gesellschaftliche Beobachtungen in einem wahrhaft originellen, rasanten und überaus humorvollen Stil.

Bei der Veranstaltung, ein Zusammenspiel aus Führung und Lesung im Museum, werden den Besucher*innen sowohl die zentralen Lebens- und Reisestationen Heinrich Heines als auch sein außergewöhnliches Werk vorgestellt.

Lesung: Markus J. Bachmann (Theater-/Filmschauspieler, Sprecher für Hörbuch und Rundfunk)

Führung: Jan von Holtum M.A. (Stellvertretender Direktor des Heinrich-Heine-Instituts)

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.



© Heinrich-Heine-Institut



»DIE GUILLOTINE WIRD UNS RETTEN UND DIE LEIDENSCHAFT DER WEIBER«: GEORG WEERTH ZUM 200. GEBURTSTAG

Samstag, 9. Juli, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Mit einer »Proklamation an die Frauen« verabschiedet sich der 26-jährige Georg Weerth im Mai 1849 noch vor der drohenden Schließung der *Neuen Rheinischen Zeitung* von seiner Leserschaft. Zusammen mit Karl Marx, Ferdinand Freiligrath und anderen wurde Welt- und Zeitungsgeschichte geschrieben. Für ihre Ideale »Presse – Freiheit – Menschen – Recht« sind sie verfolgt und teilweise auch inhaftiert worden. Georg Weerth hat es nicht nur wegen seines 200. Geburtstags 2022 verdient, wiederentdeckt zu werden. Seine Texte waren frech, direkt und ironisch.

Das musikalisch-literarische Quartett aus Detmold präsentiert einen unterhaltsamen Zeitspiegel der 1848er-Revolution und versammelt die Akteur*innen zu einem Literaturtheater.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts und der Heinrich-Heine-Gesellschaft.

HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT E. V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14, 40213 Düsseldorf
www.heinrich-heine-gesellschaft.de



Partner der
Heinrich-Heine-Gesellschaft:



»MIT NADEL UND FADEN« – HEINES BUCHBINDEWERKSTATT

Dienstag, 5. Juli, 10-13 Uhr, Heinrich-Heine-Institut (für Kinder von 10-14 Jahren)

Die berühmten Bücher von Heinrich Heine gibt es auch in seltenen Schmuckausgaben. Mit verzierten Umschlägen und bunten Malereien stechen sie aus jedem Regal hervor. In diesem Workshop basteln die Teilnehmenden ihre eigenen bunt verzierten Bücher. Ob Urlaubstagebuch, Freundebuch oder Skizzenbuch – alles ist möglich. Mit der Koptischen Bindetechnik braucht es nur Nadel und Faden, um die einzelnen Seiten zusammenzuhalten. Am Ende werden die individuellen Schmuckausgaben natürlich mit nach Hause genommen!



»WO BIST DU, O MÖPSCHEN?« FAMILIENRALLYE FÜR KLEIN UND GROSS

Sonntag, 10. Juli, 11-12:30 Uhr, Heinrich-Heine-Institut (für Kinder von 6-10 Jahren (mit 1 bis 2 erwachsenen Begleitpersonen))

Bei einer spannenden Familienrallye durch die Düsseldorfer Altstadt gilt es, Heinrich Heines entlaufenen Mops wiederzufinden. Die Suche führt an Orten aus Heines Kindheit und Jugend vorbei, hinter denen sich die ein oder andere lustige Geschichte über den Dichter verbirgt. Auf den Spuren des Hündchens müssen knifflige Rätsel und verzwickte Fragen gelöst werden. Führen die versteckten Hinweise am Ende zu Heines Mops? Dann wartet auf alle Helfer*innen und Helfer eine kleine Belohnung.

Für die Workshops ist eine vorherige Anmeldung unter anmeldungen-hhi@duesseldorf.de oder unter 0211.89-95571 erforderlich.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

»ZUWEILEN DÜNKT ES MICH...« EIN HEINE-LIEDERABEND

Donnerstag, 21. Juli, 19 Uhr, Palais Wittgenstein

Der Liederabend »Zuweilen dünkt es mich...« setzt sich mit Leben, Werk und Wirken Heinrich Heines auseinander. Auf dem Programm stehen die Heine-Lieder aus Schuberts »Schwanengesang«, Vertonungen von Komponist*innen des 20. und 21. Jahrhunderts sowie ausgewählte Werke Robert Schumanns. Dazu reflektieren Textbeiträge das Geschehen mancher Lieder und leuchten einzelne Aspekte im Porträt Heines differenzierter aus. Der junge Künstler Tom Weichelt hat ein themengebundenes Porträt-Triptychon mit Öl auf Leinwand geschaffen, das im Konzert ausgestellt wird.

Mit Uli Bützer (Bariton) und Amelie Warner (Klavier)

Eine Veranstaltung des Heine-Salons und des Heinrich-Heine-Instituts.



Amelie Warner, Uli Bützer

SOMMERFERIENPROGRAMM: EXLIBRIS – STEMPEL SCHNITZEN WIE ZU HEINES ZEITEN

Donnerstag, 28. Juli, 10-13 Uhr (für Kinder von 10-14 Jahren)

Stempel verschönern Bücher, Briefe und allgemein den Alltag! Schon zur Zeit Heinrich Heines waren sie sehr beliebt und wurden zum Beispiel als Exlibris in Bücher gestempelt, um auf kunstvolle Weise zu zeigen, wem sie gehören. Im Workshop entwerfen die Teilnehmenden ihre eigenen Stempel und schnitzen diese aus Stempelgummi. Danach werden individuelle Postkarten mit den neuen Stempeln gestaltet. Wer ein Buch mitbringt, kann dieses direkt mit dem eigenen Exlibris-Stempel verzieren.

Für den Workshop ist eine vorherige Anmeldung unter anmeldungen-hhi@duesseldorf.de oder unter 0211.89-95571 erforderlich.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

MUSENKUSS
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

